



120 Jahre altes Foto: Es entstand nach dem Abriss der Niedermühle am Niedermühlenkamp. Im Hintergrund ist das Gutshaus zu sehen, in dessen Anbau heute das Jugendzentrum Kamp untergebracht ist. Wo die Kinder stehen, verläuft heute etwa die Ravensberger Straße. FOTO: STADTARCHIV

Die Lutter entdecken

Bielefelder Tri-Ergon-Filmproduktion setzt historische Filmreihe der NW fort

VON FRANK BELL

■ **Bielefeld.** In den 80er Jahren erinnerten erstmals Architekten an Bielefelds verschwundenen Bach: Die Stadtväter hatten die stinkende Weser-Lutter Anfang des 20. Jahrhunderts verrohren lassen. Erst dem Verein Pro Lutter gelang es, den Bach der dunklen Erde zu entreißen und damit auch dem Vergessen. „Bielefeld entdeckt seinen alten Bach“ lautet denn auch der Untertitel der neuen heimatgeschichtlichen NW-DVD.

„Der Erfolg der DVD-Reihe hat uns zur Fortsetzung ermuntert. Wir haben festgestellt, dass die Bielefelder großes Interesse an Heimat und Geschichte ha-

ben. Wir unterstützen das“, sagt NW-Geschäftsführer Axel Frick, der 1985 selbst als Autor die ersten Produktionen beisteuerte. Er ist sich mit Tri-Ergon-Geschäftsführer und Historiker Holger Schettler einig, der sagt: „Wir wollen die Bielefelder über ihre Stadtgeschichte unterhaltsam informieren.“ Schettler kann dabei auf einen großen Archivbestand unbekannter historischer Aufnahmen auf 35-, 16- und 8mm-Film verweisen: „Bewegte Bilder sind Zeitzeugen. Diese einmaligen Schätze sollte man dem Publikum nicht vorenthalten.“

Deshalb wird Tri-Ergon-Film die heimatgeschichtlich-historische Reihe in Zusammenarbeit mit der *Neuen Westfälischen* fortsetzen, wobei unter anderem die



Sechste DVD: NW-Mitarbeiterin Bettina Biendarra mit der Neuerscheinung.

Sparrenburg und Bielefeld als Kinostadt Themen werden sollen. Tri-Ergon produzierte 1977 den ersten abendfüllenden Dokumentarfilm fürs Kino, arbeitet seit 28 Jahren fürs Fernsehen (darunter Dokumentationen für Arte und den WDR) und stellt

seit 20 Jahren Industriefilme her. Die extra für den Lutter-Film gedrehten Szenen sind im neuesten technischen Format aufgenommen und in künftigen hochauflösenden Medien abspielbar.

Für die Lutter-DVD hat sich das Team unter anderem in die Kanalisation begeben, um zu erklären, wie die obere Lutter von der unteren getrennt wird. In den Katakomben der Hammermühle, einer früheren Schrotmühle, wird die Vergangenheit wieder wach, als die Lutter, die eigentlich Bohnenbach heißen müsste, noch zahlreiche Mühlen antrieb. Die neue DVD ist zum Preis von 14,90 Euro in der NW-Geschäftsstelle Niedernstraße erhältlich. Für NW-Karteninhaber gibt es die Vergünstigung.

◆ *Für weitere Produktionen zur Bielefelder Geschichte sucht die NW noch alte Filme (Normal 8, Super 8, 16 oder 35mm). Informationen bei NW-Redakteur Frank Bell, Telefon (05 21) 5 55-5 89.*



An der Lutter: Tri-Ergon-Kameramann Michael Wiegert mit Interviewpartner Martin Enderle und Tonassistent Andreas Nowak.

Historische Reihe der NW

■ Großen Erfolg hatten bereits ab 1985 die NW-Produktionen „Als die Erde bebte – die Geschichte des Schildescher Viaduktes“, „Blumenpflücken während der Fahrt verboten – die Geschichte der Bielefelder Kreisbahnen“ und „Bielefeld – Leben und Hoffen in den Ruinen“ auf VHS-Videokassetten.

Im Jahre 2006 entschloss sich die NW zu einer Neuauflage auf DVD. Dazugekommen sind die NW-Produktion über 850 Jahre Jöllenbeck sowie die Tri-Ergon-Produktion über den Jahnplatz. Sie sind nach wie vor erhältlich in den NW-Geschäftsstellen Niedernstraße und Hauptstraße. (fb)